Konzerte des Schulchores zum Thema „Liebe ist…“

Eine wohltuende Wiederbelebung alter „Berliner Schulchor-Tradition“ gestalteten auch 7 Sänger und Sängerinnen aus der Gemeinde Barnim im Rahmen eines Konzertwochenendes mit. Seit Januar probten dafür monatlich rund 230 Sänger in der NAK Berlin-Kaulsdorf.

01.07.2026

Autor: AK

Fotos: JB

Quelle: Gemeinde Barnim



Dabei gaben sich die Kaulsdorfer als Gastgeber außerordentlich aufmerksam und kreativ, indem sie nette Überraschungen wie Schokoladenkäfer oder Erinnerungskärtchen auf jeden Platz verteilten. Der Dirigent Gerrit Junge erarbeitete mit dem Schulchor ein Repertoire aus altbekannten Liedern und zeitgenössischen Kompositionen um das Thema „Liebe“.

Der Titel „Liebe ist…“ wurde aus dem kleinen bekannten Wortspiel entnommen, um Zuhörer neugierig zu machen und zu den öffentlichen Konzerten in die Katharinenkirche Brandenburg an der Havel am Samstag, den 13.Juni und in die Nikolaikirche Potsdam am Sonntag, den 14.Juni.2026 einzuladen.

Die Vertonung unseres Jahresmottos „Fürchte dich nicht, glaube nur“ von Jeremy Dawson, Priester aus Großbritannien, erlebte eine mitreißende Premiere.

Anspruchsvoll und in der Programmfolge als wichtiger Kontext erklang „Hör‘ mein Bitten“ von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie das nachfolgende Lied „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“.

Auch das Publikum wurde zum Mitsingen eines Kanons aufgefordert: „*Wo die Liebe wohnt, blüht das Leben auf, Hoffnung wächst, die trägt, Träume werden wahr. Denn wo Liebe wohnt, da wohnt Gott. Wo Liebe wohnt, da wohnt Gott*“.

Zur Einstimmung trat der Chor vor dem Konzert auf den Stufen des Eingangsbereiches der Nikolaikirche auf und erfüllte mit kraftvollen Klängen die Potsdamer Innenstadt.

Nach dem Konzert bildete sich spontan zum Dank für die begeisternde Zusammenarbeit mit dem Dirigenten ein „Flashmob“. Im Innen- und Außenbereich der Nicolaikirche verbreitete sich dieser emotionale Gesang.

Der nächste Höhepunkt des Schulchores steht bereits fest:

Ein Konzert am 19. Dezember 2026 in der Eberswalder Stadthalle in Anwesenheit des Stammapostels Helge Mutschler.















